



Schloss Freudenberg startet „Forum für Gegenwartsfragen“

Ab April richtet der gemeinnützige Verein „Freudenberg Gesellschaft Natur & Kunst“ einmal im Monat unter dem Dach des Schloss Freudenberg das „Freudenberger Forum“ aus. Die Initiatoren wollen „gesellschaftliche Fragen bewegen, auf die es keine Antworten gibt“.

Mithilfe des Formats „Sprechen & Zuhören“, das vom Verein „Mehr Demokratie e.V.“ entwickelt wurde, soll ein Raum geschaffen werden, in dem Gespräch stattfinden, die wirklich verbinden.

„Stellen Sie sich vor: Sie dürfen vier Minuten Reden – und ihr Gegenüber hört ihnen vier Minuten lang nur zu. Ohne direktes Urteil, ohne Gegenrede. Es geht nicht um das beste Argument, die standhafteste Meinung, sondern darum, wie es mir mit einem Thema wirklich geht. Und darum sich einander die Möglichkeit für gegenseitiges Verständnis zu geben. In einer Zeit wachsender gesellschaftlicher Spannungen braucht es Orte, an denen Menschen genau das erleben können. Als gemeinnütziger Verein ist es unser satzungsgemäßer Auftrag aus Schloss und Park Freudenberg „eine Stätte Begegnung zu machen, in der Menschen jeglichen Alters und jeglicher Herkunft an der Beratung von Gegenwartsfragen mitwirken“, sagt Katharina Schenk, Geschäftsführerin im Schloss Freudenberg.

Der Auftakt findet gemeinsam mit Claudine Nierth (Bundesvorstandssprecherin von Mehr Demokratie e.V., Trägerin Bundesverdienstkreuz am Bande) und Roman Huber (Geschäftsführender Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V.) am 25. April statt.

Sie führen in das denkbar einfache und gleichzeitig revolutionäre Dialogformat ein: In Vierergruppen bekommt jede Person je vier Minuten Zeit, um zu sprechen – die anderen dürfen nur zuhören. Unterschiedliche Perspektiven dürfen nebeneinanderstehen, es wird das eigene Erleben geteilt – ohne Bewertung, ohne Gegenrede.

Für die Auftaktveranstaltung haben sich bereits 100 Personen angemeldet, das Interesse ist groß. Auch haben sich namhafte Vertreter*innen aus Kommunal- und Landespolitik angekündigt – unter anderem wird die Hessische Sozialministerin Heike Hofmann vor Ort sein. Nicht als Speakerin, nicht als Grußwalthalerin – als Teilnehmerin.

Nach der Auftaktveranstaltung folgen fünf weitere Veranstaltungen, moderiert von den Freudenberger Künstlerinnen und Künstlern. Die Termine sind jeweils montags von 18 bis 20 Uhr am 11. Mai, 8. Juni, 10. August, 14. September, sowie am 12. Oktober.

Die Teilnahme ist kostenfrei, im Sinne der Niedrigschwelligkeit wird allen Teilnehmenden eine Suppe und Getränke aufs Haus gereicht. Die verbindliche Anmeldung ist über schlossfreudenberg.de/forum möglich.

Herzlich laden wir Sie Pressevertreter*innen zur Auftaktveranstaltung am 25. April ein. Von 10 bis 13 Uhr wird das Format für alle Anwesenden erlebbar gemacht. Auch Interviews sind an diesem Tag möglich. Für Fragen im Vorhinein stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Kontakt:
Silas Bug
www.schlossfreudenberg.de/presse
presse@schlossfreudenberg.de
0151 54871401